

11. Oktober 2007

PRESSEMITTEILUNG

IV. GEMEINSAMES SEMINAR DES EUROSYSTEMS UND DER BANK VON RUSSLAND

Am 10. und 11. Oktober 2007 haben das Eurosystem – d. h. die Europäische Zentralbank (EZB) und die nationalen Zentralbanken der 13 Euro-Länder – und die Bank von Russland in Moskau ihr viertes gemeinsames hochrangig besetztes Seminar veranstaltet. An dem von der russischen Zentralbank organisierten Seminar nahmen Zentralbankpräsidenten und hochrangige Vertreter der Bank von Russland und des Eurosystems teil. Auch Vertreter des Büros des Präsidenten und des Regierungsbüros, des Parlaments und der Ministerien der Russischen Föderation sowie der Europäischen Kommission und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich zählten zu den Teilnehmern. Ziel des Seminars war es, den Dialog zwischen der russischen Zentralbank und dem Eurosystem weiter zu stärken und die gemeinsamen Beziehungen noch mehr zu intensivieren. Die wichtigsten Themen des Seminars bezogen sich auf die derzeitige Konjunkturlage Russlands mit ihren geldpolitischen Herausforderungen sowie auf die Erweiterung der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf die Russische Föderation.

Der Präsident der russischen Zentralbank, Sergej M. Ignatiew, hob in seiner Eröffnungsrede hervor, dass die gemeinsamen Seminare zwischen dem Eurosystem und der Bank von Russland bereits zu guter Tradition geworden seien. Frühere Zusammentreffen dieser Art wurden in Helsinki (2004), St. Petersburg (2005) und Dresden (2006) abgehalten. Sergej M. Ignatiew betonte darüber hinaus, dass das Thema des Seminars unmittelbar mit der Suche nach geeigneten Antworten auf die gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Herausforderungen verknüpft sei. Aufgrund der Erweiterung der Europäischen Union und der zunehmenden Globalisierung der internationalen Finanzmärkte sei der Erfahrungsaustausch unter den Zentralbanken als einer der Faktoren zu sehen, die eine nachhaltige Entwicklung des Handels und der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Russischen Föderation und dem Eurosystem enorm erleichtern.

Der Präsident der Europäischen Zentralbank, Jean-Claude Trichet, stellte heraus, dass der Handel im Euro-Währungsgebiet wie auch in Russland positiv vom Wirtschaftswachstum beeinflusst werde und durch die Erweiterungen der EU zusätzlich profitiert habe. Die zunehmende Integration der beiden Wirtschaftsregionen spiegele sich auch in dem starken Anstieg der Direktinvestitionen wider. Die positive Wirtschaftsentwicklung im Euroraum und in Russland, die bereits anlässlich des vorjährigen Seminars in Dresden hervorgehoben wurde, habe sich seitdem weitgehend bestätigt. Präsident Trichet wies abschließend darauf hin, dass die intensive Zusammenarbeit zwischen der EU und der Russischen Föderation in einem regen Dialog zwischen dem Eurosystem und der Bank von Russland zum Ausdruck komme.

Sergej M. Ignatiew sprach in seiner Grundsatzrede aktuelle Themen zur Geldpolitik der russischen Zentralbank an. Die Wirtschaft verzeichnet derzeit ein nachhaltiges Wachstum. Die Wechselkurspolitik der Bank von Russland zielt unverändert darauf ab, die Inflation einzudämmen und gleichzeitig eine übermäßige Aufwertung sowie starke Wechselkursschwankungen des Rubel zu verhindern. Die russische Zentralbank unterhält nach wie vor ein Wechselkurssystem des kontrollierten Floating. Die Umsetzung der aktuellen Geldpolitik hat zu einer geringeren realen Aufwertung des Rubel geführt, was wiederum der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der nationalen Produkte zugutekam.

Das Seminar hat die Vorzüge eines hochrangigen Diskurses zwischen dem Eurosystem und der Bank von Russland unter Beweis gestellt. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Zusammenarbeit unter anderem durch die regelmäßige Veranstaltung ähnlicher Seminare fortzuführen.

Europäische Zentralbank	Bank of Russia
Direktion Kommunikation	Department of External and Public Relations
Abteilung Presse und Information	Relations
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main	12 Neglinnaya Street, 107016 Moscow
Tel.: +49 69 1344 8304, Fax: +49 69 1344 7404	Tel.: +7495 771 44 17, Fax: +7495 771 49 32
Internet: www.ecb.europa.eu	Internet: www.cbr.ru
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.	